

ÜBERWACHUNGSSYSTEM
PASSI D'ARGENTO

DATEN 2016-17

DEPRESSIVE SYMPTOMATIK



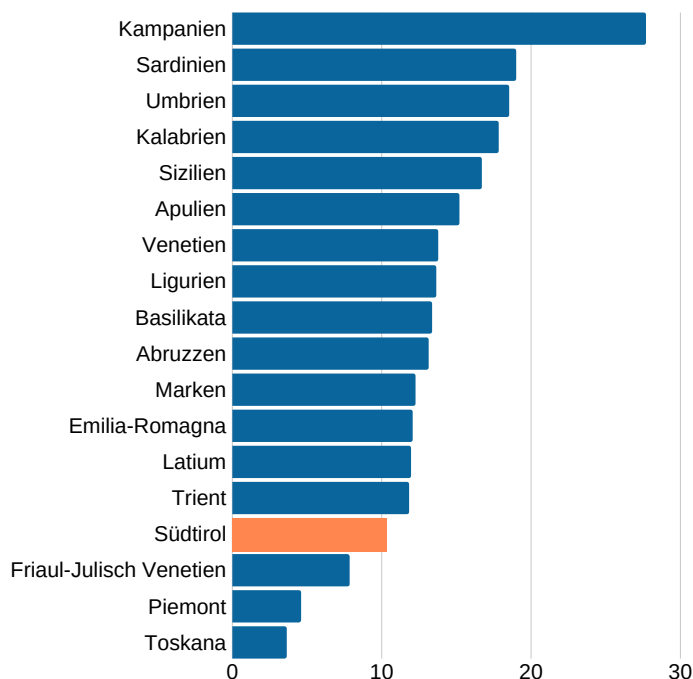
Die Depression ist eine Erkrankung des zentralen Nervensystems, die zu Unselbständigkeit führt, wobei erhebliche direkte und indirekten Kosten anfallen. Typische Symptome einer Depression sind gedrückte Stimmung, negative Gedankenschleifen und ein verminderter Antrieb. Häufig gehen Freude und Lustempfinden und das Interesse am Leben verloren. In vielen Fällen werden diese Anzeichen von vernachlässigter Körperpflege/hygiene, geringen sozialen Kontakten bis hin zur sozialen Vereinsamung, Appetit- und Schlaflosigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten begleitet. Passi d'Argento überprüft das Vorhandensein der Anzeichen einer Depression (Niedergeschlagenheit, Verlust des Interesses an Aktivitäten) anhand des Patient Health Questionnaire-2 (PHQ-2): dieser validierte Test wird italien- und weltweit verwendet, da er eine hohe Sensitivität aufweist.

In Südtirol weist einer auf zehn Senioren Anzeichen einer Depression auf (9,9%). Frauen sind doppelt so häufig davon betroffen (12,6%) als Männer (6,6%) und die Zahl der Betroffenen steigt mit zunehmendem Alter von 7,2 Prozent bei den 65- bis 74-Jährigen auf 15,6 Prozent bei den über 84-Jährigen. Zu den Faktoren, die das Erkranken fördern, gehört die unterschiedliche Wahrnehmung der finanziellen Schwierigkeiten: Anzeichen einer Depression haben 7,9 Prozent der Südtiroler Senioren, die ohne finanziellen Schwierigkeiten über die Runden kommen im Vergleich zu 14,5 Prozent der Senioren mit manchen und 26,4 Prozent mit vielen finanziellen Probleme.

Senioren mit depressiver Symptomatik haben ein höheres Risiko zusätzlich an einer chronischen Krankheit zu leiden: 20,1 Prozent der Senioren mit zwei oder mehr chronischen Krankheiten, 10,5 Prozent mit einer chronischen Krankheit und 6,5 Prozent mit keiner chronischen Krankheit.

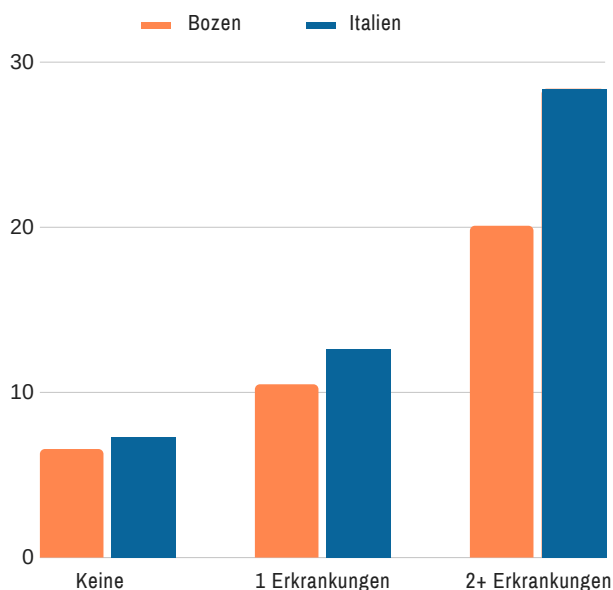
Die Wahrnehmung des eigenen Gesundheitszustandes fällt bei Senioren mit depressiver Symptomatik häufiger schlecht aus: 25,7 Prozent der Betroffenen empfinden ihre Gesundheit als schlecht oder sehr schlecht im Vergleich zu 3,7 Prozent der restlichen Senioren. Das Risiko einer Depression ist bei alleinlebenden Senioren mit 13,3 Prozent höher als bei Senioren die in irgend einer Form von Wohngemeinschaft leben (8,8 Prozent). Die körperliche Gesundheit ist neben der psychischen bei Senioren mit depressiver Symptomatik ebenso gefährdet: Durchschnittlich geben die Betroffenen erheblich mehr Tagen in körperlich schlechter Verfassung (16 Tage gegenüber 3 Tage), in schlechtem psychischen Zustand (19 gegenüber 2) und mit Einschränkung der Alltags-tätigkeiten (13 gegenüber 2) an.

Depressive Symptomatik
Regionaler Vergleich



Aus der Analyse der regionalen Daten geht eine besonders hohe Depressionshäufigkeiten im Süden Italiens hervor. In der Region Kampania ist die Verbreitung der depressiven Symptomatik mit 27,7 Prozent Betroffener am größten, während in der Toskana mit 3,6 Prozent die geringste Prävalenz erhoben wurde. Hierzulande nimmt einer auf vier Senioren mit depressiver Symptomatik keine Hilfe in Anspruch. Wer hingegen Unterstützung sucht, findet sie in 15,0 Prozent der Fälle beim Arzt oder einem anderen Gesundheitspersonal, 19,3 Prozent bei den Familienangehörigen oder Freunden und knapp die Hälfte bei beiden (48,8 Prozent).

Depressive Symptomatik nach Anzahl der chronischen Krankheiten - Vergleich mit dem italienweiten Wert



Depressive Symptomatik nach Altersklassen
Vergleich mit dem italienweiten Wert

